

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **102 (2010)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



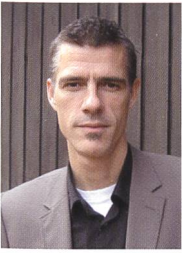
Wasser Energie Luft  
Eau énergie air  
Acqua energia aria

100+ 1910  
JAHRE 2010

4-2010  
9. Dezember 2010

- **100-Jahr-Feier des SWV**
- **Schwemmholz-Rückhalt**
- **Gewässerökologie Oberhasli**
- **Gestion sédimentaire**
- **IFKIS-Hydro Sihl «Teil 2»**

## Schwerpunkte setzen



**Roger Pfammatter**  
Geschäftsführer SWV,  
Directeur ASAE

Den Überblick gewinnen und dann Schwerpunkte setzen – das habe ich mir für meinen Einstieg als Geschäftsführer des SWV vorgenommen. Das gleiche Credo vermag aber auch zur Lösung der Interessenkonflikte um unsere Gewässer beizutragen. Mit dem raschen Wandel haben sich diese zugespitzt: alleine in den letzten 100 Jahren hat sich die Wohnbevölkerung der Schweiz verdoppelt; der Energiebedarf und der Stromverbrauch pro Kopf haben sich verzehnfacht; der für Siedlungen und Verkehr beanspruchte Raum hat sich explosionsartig ausgedehnt; und mit steigendem Wohlstand sind die Ansprüche an den Umweltschutz gestiegen.

Die Maxime «überall alles» ist aber nicht zu haben – schon gar nicht im Spannungsfeld von Schutz und Nutzung. Die Kraft des Wassers ist dort zu nutzen, wo es zur Deckung unseres steigenden Strombedarfes am wirtschaftlichsten möglich ist. Und die Gewässerlebensräume sind dort zu schützen, wo zur Erhaltung unserer Lebensgrundlagen die grösste Wirkung erzielt wird. Damit beides gelingt, braucht es räumliche Prioritätensetzungen und Interessensausgleich, wie dies mit dem Instrument der Schutz- und

Nutzungsplanung bereits heute als Ausnahmeregelung möglich ist. Gerade die kommenden Jahrzehnte verlangen nach attraktiven und verlässlichen Rahmenbedingungen, damit die nötigen Investitionen in die Erneuerung und den Ausbau der Wasserkraft als wichtigste, erneuerbare Energiequelle der Schweiz getätigt werden.

Der Verband setzt sich weiterhin ein für die verantwortungsvolle Bewirtschaftung unserer Gewässer – sowie für einen fundierten Fachaustausch zwischen Praxis, Wissenschaft und Behörden mit Fokus auf den Gebieten Wasserkraft, Hochwasserschutz und Wasserbau. Dazu bietet die Zeitschrift «Wasser Energie Luft» eine wichtige Plattform – und ist damit einer der gesetzten Schwerpunkte unserer Tätigkeit. In dieser Ausgabe bringen wir neben Informationen zum aktuellen Geschehen den Bericht zur 100-Jahr-Feier anlässlich der 99. Hauptversammlung im Zürcher Rathaus sowie Hauptartikel zu den Themen Schwemmholtzrückhalt, Gewässeruntersuchungen im Oberhasli, Hochwasservorhersage an der Sihl und Sedimentbewirtschaftung beim Kraftwerk Lavey. Dazu wünsche ich spannende Lektüre!

## Fixer des priorités

Acquérir une vue d'ensemble puis fixer des objectifs – c'est ce que je me suis proposé de faire pour mon début en tant que directeur de l'ASEA. Mais le même credo peut aussi contribuer à la solution des conflits d'intérêts concernant nos cours d'eau. Ceux-ci se sont aggravés du fait de l'évolution rapide: au cours des seules 100 dernières années, la population résidentielle de la Suisse a doublé; la demande d'énergie et la consommation d'électricité par habitant se sont décuplées; l'espace mis à contribution par l'habitat et la circulation a littéralement explosé; et les exigences à la protection de l'environnement se sont accrues avec la croissance de la prospérité.

La maxime «partout tout» n'est pas disponible – et encore moins dans le contexte de la protection et de l'exploitation. La force de l'eau doit être utilisée là où cela est le plus économique pour couvrir notre consommation de courant croissante. Et les biotopes aquatiques sont à protéger là où l'effet le plus grand est atteint pour la préservation de nos conditions d'existence. Pour réussir les deux choses, on a besoin de définir des priorités spatiales et un équilibre des intérêts comme cela est déjà possible aujourd'hui

avec l'instrument du plan de protection et d'utilisation en tant que réglementation d'exception. Précisément les décennies à venir demandent des conditions-cadre attractives et fiables pour qu'il soit possible de réaliser les investissements nécessaires dans la rénovation et l'aménagement de la force hydraulique qui est la source d'énergie renouvelable la plus importante de la Suisse.

L'association continue à se mobiliser pour une exploitation responsable de nos cours d'eau – ainsi que pour un échange professionnels entre la pratique, la science et les autorités focalisé sur les secteurs aménagements hydrauliques et protection contre les crues. A cette fin la revue «eau energie air» propose une plate-forme importante – et est ainsi l'une de nos activités prioritaires. Nous publions dans ce numéro outre des informations sur les événements actuels le rapport sur le centenaire fêté à l'occasion de la 99<sup>ème</sup> Assemblée générale ainsi que l'article principal sur les thèmes accumulation de bois flottants, analyses de l'eau dans l'Oberhasli, la prévision des crues de la Sihl et la gestion des sédiments à la centrale hydroélectrique de Lavey. Nous vous souhaitons une lecture captivante.